

11. Reservefonds zur Deckung außerordentlicher Bedürfnisse der Provinzialstraßenverwaltung.

Bei dem Reservefonds war zu Anfang des Berichtsjahres ein Bestand vorhanden von	76 242 M. 22 Pf.
(siehe Seite 240 des vorjährigen Berichts).	
An Erlösen aus dem Steinbruch Fornich sind in 1901 vereinnahmt worden, so daß die Gesamteinnahme betrug	359 „ 50 „ 76 601 M. 72 Pf.

Verausgabe wurden in 1901 zur Beseitigung des Berggrutsches in Urbar auf Grund Beschlusses des Provinzialausschusses vom 14./15. Mai 1901	47 159 M. 45 Pf.
für 2 Wohn- und 2 Schlafwagen für die Brauweiler Arbeiterabtheilung	6 200 „ — „
für Errichtung eines Wagenschuppens in Brauweiler	3 500 „ — „
(Beschluß des Provinzialausschusses vom 29./30. Oktober 1901 und vom 22. Januar 1902)	
für Arbeiten zc. im Steinbruch Fornich	95 „ 05 „
im Ganzen	56 954 „ 50 „
sodass der Reservefonds am Schlusse des Berichtsjahres 1901 einen Bestand von	19 647 M. 22 Pf. nachwies.

B. Angelegenheiten der Verwendung des Fonds für den Neubau von Provinzialstraßen.

Nach Seite 241 des Verwaltungsberichts für 1900 hatte dieser Fonds am Schlusse des Rechnungsjahres 1900 einen Bestand von	83 729 M. 26 Pf.
An Einnahmen sind dem Fonds in 1901 zugeflossen:	
1. der etatsmäßige Zuschuß von	90 000 M. — Pf.
2. die Zinsen der deponirten Beträge (30 000 M. zu 2½%)	750 „ — „
In Abzug ist gebracht der Minderbeitrag des Landkreises Aachen für eine Pflasterrinne auf der Straße Aachen = Stolberg mit	273 „ 90 „
so daß die Einnahme in 1901	90 476 „ 10 „
betrug.	
Die Gesamteinnahme stellte sich demnach auf	174 205 M. 36 Pf.